

	Object:	Grabstein von zwei Katafraktariern
	Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
	Collection:	Archäologische Sammlungen, Provinzialrömische Archäologie
	Inventory number:	RL 426

Description

Der Grabstein wurden den schwergepanzerten Reitern Aurelius Saluda und Aurelius Regrethus aus der ala firma catafractaria gesetzt; im Bildfeld ist ein behelmter Reiter dargestellt. Die genannten Reiter waren Nachfahren von Soldaten, von unter Marc Aurel nach Pannonien verlegten syrischen Einheiten.

Die Inschrift ist auf den Giebel, das eigentliche Schriftfeld und die Sockelzone verteilt. Die Datierung des Steines ist umstritten, Goessler bringt den Grabstein mit dem Feldzug 235/236 n. Chr. in Zusammenhang, Scheuerbrandt schlägt 265-268 bzw. 271-274 n. Chr. vor. Der Grabstein wurde 1930 in der Seelbergstraße 7 in Bad Canstatt entdeckt; ist im römischen Lapidarium im Neuen Schloss ausgestellt.

[Nina Willburger]

Basic data

Material/Technique:	Stubensandstein
Measurements:	Breite: 70 cm, Höhe: 163 cm, Tiefe: 23 cm

Events

Created	When	235-274 CE
	Who	
	Where	
Found	When	
	Who	
	Where	Bad Cannstatt

Literature

- H. Pöppelmann, Korana Deppmeyer, W.-D. Steinmetz (2013): Roms vergessener Feldzug die Schlacht am Harzhorn. Darmstadt, S. 355
- Jörg Scheuerbrandt (2006): Pannonische Reiter der Ala Firma Catafractaria in Stuttgart-Bad Cannstatt. Remshalden, S. 299-303
- Korana Deppmeyer; Yvonne Schmuhl ([2013]): Roms vergessener Feldzug die Schlacht am Harzhorn; Kurzführer. [Braunschweig], S. 82 Abb. 3
- Peter Goessler (1931): Neue römische Funde aus Cannstatt. Ein Beitrag zu den Alamannenkämpfen des dritten Jahrhunderts n. Chr., S. 6ff. Abb. Taf. 1,3
- [Red. Marcus Reuter ...] (2014): Ein Traum von Rom Stadtleben im römischen Deutschland; [Ersch. zur Ausstellung "Ein Traum von Rom. Römisches Stadtleben in Südwestdeutschland", Rheinisches Landesmuseum Trier, 15. März bis 28. September 2014, Landesmuseum Württemberg, Stuttgart, 25. Oktober. Darmstadt ; Stuttgart, S. 343
- [n/a] (1931): L'Année épigraphique., Nr. 68